



EUGEN-SCHMALENBACH-BERUFSSKOLLEG

des Märkischen Kreises in Halver-Ostendorf und Altena

Berufs-, Berufsfach- und Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung - Sekundarstufe II -

Konzept „Förderkurs Deutsch (FKD) in der BFS und HH“

Eugen-Schmalenbach-Str. 3-5
58553 Halver
02351-788455
Schulnummer: 181020

Bezug zum Schulprogramm: Berufliche Handlungskompetenz, Integration, Individuelle Förderung

Die Unterrichtsstunde „FKD“ (Förderkurs Deutsch) ist im Zuge der Zuweisung von Integrationsstellen erstmals im Schuljahr 2013/14 in die Stundenpläne der Höheren Handelsschule und des Berufsgrundschuljahres/ heutige Berufsfachschule integriert worden.

Darstellung der Ausgangssituation gem. „Antrag auf Durchführung eines Vorhabens unter Zuweisung von Integrationsstellen“ vom 21.10.2014, genehmigt für die Sj. 2015/16 und 2016/17

Circa 26 % der Vollzeitschülerinnen und –schüler (SuS) am ESBK haben einen Migrationshintergrund. Bei einem Großteil der SuS mit Migrationshintergrund besteht eine doppelte Halbsprachigkeit, die zu einer Benachteiligung gegenüber den Mitschülern in allen schulischen Fächern führt.

Gem. Antrag sieht die FKD-Stunde konzeptionell Folgendes vor:

- Diagnose der Schriftsprachkompetenz im Rahmen des Löffler-Tests
- Förderunterricht in der deutschen Sprache, ggf. unter Nutzung der in der Muttersprache erlernten Strukturen
- Ermittlung des Lernzuwachses durch erneute Diagnose der Schriftsprachkompetenz
- Evaluation der Fördermaßnahmen

Im Antrag sind folgende Ziele formuliert:

1. Der Förderunterricht wird zum Beginn des Schuljahres für die Bildungsgängen Berufsgrundschuljahr (BGS) und Höhere Handelsschule (HH) einstündig eingerichtet.
2. Alle SuS der o.g. Bildungsgänge nehmen am Förderunterricht teil.
3. 50 % der an den Fördermaßnahmen teilnehmenden SuS erhalten zum Ende des Schuljahres eine Bescheinigung, die einen Kompetenzzuwachs dokumentiert.

Darüber hinaus ergeben sich aus der Ausrichtung beider Bildungsgänge folgende Verknüpfungen zu unterrichtlichen Angeboten:

- Das Angebot ergänzt das Förderstundenkonzept der o. g. Bildungsgänge.
- Es knüpft an den Deutschunterricht an.
- Es führt zu Verbesserungen in sprachlichen Anforderungssituationen in weiteren Fächern.

Verknüpfungen zu außerunterrichtlichen Angeboten der Bildungsgänge insofern, als dass:

- die Teilnahme an berufsorientierenden Maßnahmen (z. B. Ausbildungsmessen, Vermittlung von Ausbildungsstellen im Rahmen der Beratung durch den Starthelfer der SIHK) unterstützt wird.
- die Teilnahme an Praktika durch erweiterte sprachliche Kenntnisse unterstützt wird.

- erweiterte sprachliche Kenntnisse die Teilhabe an allen sonstigen außerunterrichtlichen Projekten (z. B. Sozialprojekt, Projekttage am Schuljahresende) unterstützen.

Hinweise zur Umsetzung des Integrationsvorhabens im Rahmen der FKD-Stunde:

Der unterrichtlichen Umsetzung des Vorhabens im Sj. 2014/2015 lagen die folgenden Konzepte zugrunde:

1. Förderkonzept der Fachgruppe Deutsch im Hinblick auf den neu eingerichteten Förderunterricht in der Höheren Handelsschule Unterstufe (s. Anlage 1)
2. Konzeptentwurf für den Förderkurs Deutsch im Berufsgrundschuljahr (BGS) (s. Anlage 2)

Zu Beginn des Schuljahres 2015/16 einigten sich die betroffenen Fachkolleginnen und -kollegen auf eine modulare Ausrichtung und Erweiterung des FKD-Unterrichts, der folgende Förderschwerpunkte umfasst, die im did. Wizard dokumentiert sind:

Modul 1: Förderung der Schreibkompetenz

Modul 2: Förderung der Lesekompetenz

Modul 3: Förderung des Hörverstehens

Modul 4: Förderung der Kommunikationskompetenz

Begründung der Erweiterung:

Eine alleinige Fokussierung auf die Förderung der Schriftsprachkompetenz bildet den Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler in sprachlichen Handlungszusammenhängen, die sie in schulischen, beruflichen und privaten Situationen bewältigen müssen, nur unzureichend ab.

Die Ausrichtung auf die o. g. Förderschwerpunkte hat den Vorteil, dass spezifische Sprachhandlungszusammenhänge geschaffen werden, die sich nicht allein aus dem sonstigen Deutschunterricht, sondern aus der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler ergeben. In diesem Zusammenhang wurde bei der Stundenplanung auch Wert darauf gelegt, dass die FKD-Stunde nicht vom Deutschlehrer übernommen wird, damit die FKD-Stunde nicht zu einer Übungsstunde für sonstige Unterrichtsvorhaben im Deutschunterricht genutzt wird.

Die Module der Unterstufe werden in der Oberstufe weiterentwickelt. Folglich erarbeiten sich die SuS eine Basis in der Unterstufe, die - mit gewissen Bezügen zu den Inhalten des Deutschunterrichts, aber ausdrücklich konkrete inhaltliche Überschneidungen vermeidend - im Rahmen des FKD der Oberstufe optimiert werden soll. Auch bzw. besonders wird die Zeit nach Erreichen der Fachhochschulreife in den Fokus gerückt. (siehe Verweis Anmerkung Modul 1 Oberstufe im Wizard), sodass die SuS für die Zeit ihres weiteren Lebensweges vorbereitet werden und über den "Tellerrand" hinausblicken sollen.

Evaluation:

Im Schuljahr 2014/15 wurde der Erfolg der Maßnahme, wie im Antrag beschrieben, durch eine erneute Testung der Schriftsprachkompetenz mithilfe des Löffler-Tests ausgewertet. (s. Anlage 3). Für das Schuljahr 2015/16 müssen für die Evaluation der Module adäquate Evaluationsinstrumente entwickelt werden.

Batze/Stuhldreier/Portz
06.02.2016

Förderkonzept der Fachgruppe Deutsch im Hinblick auf den neu eingerichteten Förderunterricht in der Höheren Handelsschule Unterstufe

Die Förderung von SuS im Fach Deutsch hat in den letzten Jahren angesichts der multikulturellen Schülerschaft immer mehr an Bedeutung gewonnen. Berücksichtigt man die Ergebnisse der PISA-Studie, die den SuS mangelhafte Lesekompetenzen bescheinigte und das immer lauter werdende Klagen von Arbeitgebern über die mangelhaften Schrift- und Sprachkompetenzen ihrer Auszubildenden, stellt sich auch unserer Schule die Aufgabe, Bildungsnachteile zu beseitigen und individuelle Begabungen zu entfalten. Im Rahmen des Deutsch Förderkurses soll den SuS nicht nur die Möglichkeit gegeben werden, ihre individuellen Schwächen aufzuarbeiten, sondern auch aufgezeigt werden, dass die Sprachkompetenz ein grundlegender Integrationschlüssel ist. Hierbei gewinnt auch die soziale, fachliche und berufliche Integration immer mehr an Bedeutung. Die Integration und Förderung unserer SuS sollte dynamisch angelegt werden, um ihnen eine Vielfalt an Fördermaßnahmen anbieten zu können und kontinuierlich an der Entwicklung geeigneter Förderinstrumente zu arbeiten. Deshalb versteht sich dieses Konzept als ein Entwurf, an dem sämtliche KuK eingeladen sind mitzuwirken. Grundsätzlich zielen die derzeit eingesetzten Fördermaßnahmen darauf ab, die Sprach- und Lesekompetenz zu verbessern, berufliche Handlungskompetenzen zu vermitteln und den interkulturellen Dialog zu fördern.

Die Fachkonferenz hat sich für ein dreistufiges Förderkonzept ausgesprochen, das modular aufgebaut und halbjahresübergreifend eingesetzt werden soll. Wichtiger Bestandteil dabei ist der in den ersten beiden Wochen online durchgeführte Test des Löffler-Instituts in der HH-Unterstufe, der maßgeblich für die individuelle Förderung der Schriftsprachkompetenz der jeweiligen Schülerinnen und Schüler ist. Die individuelle Auswertung des Tests ermöglicht es, gezielt auf bestehende Defizite bei einzelnen Schülerinnen und Schüler einzugehen und selbige abzubauen. Dabei werden die Bereiche: Fehlerkorrektur, Elementare Schriftkompetenz; Dehnung, Dopplung und Stammkonstanz; Wortgrammatik, Wortbildung, Großschreibung und Syntax einzeln ausgewertet.

Die Schülerinnen und Schüler können somit schon unmittelbar in der dritten Woche individuell gefördert werden. Des Weiteren ist die Führung eines eigenen Ordner bzw. Ordnerbereiches für die Schülerinnen und Schüler verpflichtend. Er dient zum einen zur Überprüfung des Bearbeitungsstandes, soll darüber hinaus aber auch als Nachschlagewerk für die Schülerinnen und Schüler genutzt werden, zum anderen können darin enthaltene Übungsaufgaben auch im Rahmen der BSL-Stunden eingesetzt werden. Im Hinblick auf die Durchführung des Moduls I soll das allen Kolleginnen und Kollegen digital vorliegende Übungsmaterial des Löffler-Instituts eingesetzt werden. Wichtig ist hierbei anzumerken, dass das vorliegende Übungsmaterial auch individuell ergänzt werden kann. Für die Module II und III wird das Material von den jeweiligen Kolleginnen und Kollegen selbst erstellt.

Schule: Eugen-Schmalenbach-Berufskolleg	Individualprofil
Klasse: HH12D	Testreihe: Niveau - C
Name:	Testdatum: 28.08.2012

Ergebnisse

Schriftsprachkompetenz

Schriftsprachkompetenz gesamt	% Anteil Gesamtscore	Score (ungewichtet)	Score (gewichtet)	79
	100	245 von 298	79 von 100	
Schriftsprachkompetenz auf Wortebene	% Anteil Gesamtscore	Score (ungewichtet)	Score (gewichtet)	85
	60	185 von 211	51 von 60	
Schriftsprachkompetenz auf Satzebene	% Anteil Gesamtscore	Score (ungewichtet)	Score (gewichtet)	69
	40	60 von 87	28 von 40	

Übungsfelder

Fehlerkorrektur	Punkte: 10 von 15	
Elementare Schriftkompetenz	Punkte: 47 von 47	
Dehnung, Dopplung, Stammkonstanz	Punkte: 24 von 27	
Wortgrammatik	Punkte: 35 von 40	
Wortbildung	Punkte: 38 von 45	
Großschreibung	Punkte: 31 von 42	
Syntax	Punkte: 60 von 82	

Modul I	
Themenbereiche/Inhalte	Kompetenzen
<p>Reaktivierung von Sprachnormen: Grammatik, Zeichensetzung, Rechtschreibung</p> <p>Individuelle Rechtschreibprobleme lt. Analyse des Tests des Löffler-Instituts aufarbeiten.</p> <p>Individuelle Nutzung der Materialien des Löffler-Instituts für die Testbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Handreichung Dehnung-Dopplung – Handreichung Großschreibung – Handreichung Syntax-Konjunktionen – Handreichung Wortbildung 	<p>Die Schüler(innen) sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ individuelle Fehlerschwerpunkte erkennen und mit Hilfe von Rechtschreibstrategien abbauen: Nachschlagen, Ableiten, Wortverwandschaften suchen ▪ Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher beherrschen ▪ häufig vorkommende Wörter, Fachbegriffe und Fremdwörter richtig schreiben ▪ grammatikalisches Wissen anwenden

Modul II	
Themenbereiche/Inhalte	Kompetenzen
<p>Reaktivierung der Lesekompetenz in Anlehnung an die Kompetenzstufen III und IV (PISA Studie 2009)</p> <p>Dabei soll verstärkt auf die Herstellung eines Textverständnisses, das Inhalt, Aufbau, Form, Textsorte, Aussageabsicht und textexterne Faktoren eines Textes einbezieht, eingegangen werden.</p> <p>Integration von Textelementen und Schlussfolgerungen (Stufe III)</p> <p>Detailliertes Verständnis von komplexen Texten (Stufe IV)</p>	<p>Die Schüler(innen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • lesen darstellende, kommentierende und appellative Texte sinnerfassend. • analysieren und reflektieren Inhalt und Struktur des Textes. • erkennen unterschiedliche Formen und Funktionen von Sachtexten. • trainieren ihre Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit in der Auseinandersetzung mit dem Thema. • erlernen und vertiefen Methoden zur Sicherung der Inhalte (Mindmapping, Kennzeichnungsstrategien etc.)

Modul III	
Themenbereiche/Inhalte	Kompetenzen
<p>Förderung der Schreibkompetenz / Ausdrucksübungen</p> <p>Im Hinblick auf den Übergang in die Oberstufe sollen in der Sekundarstufe I eingeübte Schreibtechniken reaktiviert und vertieft werden.</p> <p>Dazu gehören insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Formulierung von Einleitungssätzen – Das Verfassen von Inhaltsangaben – Die Wiedergabe von Geschehnissen im Rahmen von Protokoll und Bericht – Kenntnisse zur Strukturierung eigener expositorischer Texte 	<p>Die Schüler(innen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • reaktivieren Techniken zum Verschriftlichen Ihrer Analyseergebnisse. • üben, komplexe Sachverhalte zu verschriftlichen • sind in der Lage, eigene Texte entsprechend der Merkmale der Textsorte zu verfassen

Die Dauer der jeweiligen Module ist nicht explizit festgelegt. Es sollen aber alle drei Module im Laufe des Schuljahres bearbeitet werden. Dabei können, je nach individueller Schülerleistung (Fördern und Fordern) auch Module übersprungen werden, wenn der jeweilige Schüler(in) die geforderten Kompetenzen der einzelnen Module bereits erfüllt.

Konzeptentwurf für den Förderkurs Deutsch im Berufsgrundschuljahr (BGS)

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt“

Ludwig Wittgenstein

1. Intention

Die Förderung von SuS im Fach Deutsch hat in den letzten Jahren angesichts der multikulturellen Schülerschaft immer mehr an Bedeutung gewonnen. Berücksichtigt man die Ergebnisse der PISA-Studie, die den SuS mangelhafte Lesekompetenzen bescheinigte und das immer lauter werdende Klagen von Arbeitgebern über die mangelhaften Schrift- und Sprachkompetenzen ihrer Auszubildenden, stellt sich auch unserer Schule die Aufgabe, Bildungsnachteile zu beseitigen und individuelle Begabungen zu entfalten.

Im Rahmen des Deutsch Förderkurses soll den SuS nicht nur die Möglichkeit gegeben werden, ihre individuellen Schwächen aufzuarbeiten, sondern auch aufgezeigt werden, dass die Sprachkompetenz ein grundlegender Integrationschlüssel ist. Hierbei gewinnt auch die soziale, fachliche und berufliche Integration immer mehr an Bedeutung.

Die Integration und Förderung unserer SuS sollte dynamisch angelegt werden, um ihnen eine Vielfalt an Fördermaßnahmen anbieten zu können und kontinuierlich an der Entwicklung geeigneter Förderinstrumente zu arbeiten. Deshalb versteht sich dieses Konzept als ein Entwurf, an dem sämtliche KuK eingeladen sind mitzuwirken. Grundsätzlich zielen die derzeit eingesetzten Fördermaßnahmen darauf ab, die Sprach- und Lesekompetenz zu verbessern, berufliche Handlungskompetenzen zu vermitteln und den interkulturellen Dialog zu fördern.

2. Konzept des Förderkurses Deutsch

2.1. Anspruch und Ziele der Fördermaßnahmen

- Grundsätzlich richtet sich das Förderangebot an alle Schülerinnen und Schüler der Höheren Handelsschule und der Berufsgrundschule am ESBK, unabhängig des sozialen Hintergrunds.
- Das Förderfach ist Deutsch. Angestrebt wird im Rahmen des Entwicklungsprozesses die optimale Unterstützung und Förderung der SuS hinsichtlich ihrer Schwächen, aber auch Stärken im Deutschunterricht.
- Ziele der Fördermaßnahmen:
 - SuS erledigen ihre Hausaufgaben unter Anleitung und Betreuung
 - Zusatzaufgaben und Übungen dienen der Festigung des Erlernten
 - versäumter bzw. nicht verstandener Stoff wird aufgearbeitet
 - individuelle Schwächen werden aufgegriffen und abgearbeitet

2.2. Organisation und Durchführung der Fördermaßnahmen

- Die Fördermaßnahmen finden im Klassenverband statt

- Zu Beginn des Schuljahres werden die SuS über die Anforderungen und die Inhalte des Faches aufgeklärt
- Die Fördergruppen sind nach individuellen Schwächen bzw. Stärken differenziert organisiert (z.B. GA „Interpunktion“, GA „Orthographie“, GA „Grammatik“)
- Der FKD findet einmal pro Woche statt und dauert eine Unterrichtsstunde (45 Min.)
- Die Förderstunden sind in den regulären Stundenplan unter „FKD“ integriert und als solche ausgewiesen.
- Die Teilnahme am FKD ist verbindlich, Versäumnisse sind zu entschuldigen.

2.3 Anforderungen an die SuS

- Die SuS sollen für das Fach einen Ordner führen, in dem sie sämtliche Unterlagen und Materialien abheften und im Unterricht dabei haben.
- Die Bereitschaft, den FKD ernst zu nehmen und als Chance zu begreifen, ist den SuS am Anfang des Schuljahres deutlich zu machen.
- Es gelten dieselben Verbindlichkeiten wie für die anderen Fächer auch: Pünktlichkeit, rege Mitarbeit und mündliche Beteiligung.

2.4 Unterrichtsmaterialien

- Materialien des Löffler-Instituts: Handreichung Dehnung-Dopplung, Handreichung Wortbildung, Handreichung Großschreibung, Handreichung Syntax-Konjunktionen
- Soforthilfe-Deutsch: Ausdruck und Stil verbessern. Lernmodule zum Fördern und Fordern für die Sekundarstufen I und II
- Soforthilfe-Deutsch: Rechtschreibung. Lernmodule zum Fördern und Fordern für die Sekundarstufen I und II
- Fördermaterialien Deutsch 9/10 – Rechtschreibung, Grammatik, Lesen, Schreiben
- Delfin - Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache, Hueber

3. Evaluation und Weiterentwicklung der Fördermaßnahmen - Vorschläge

- Eine klassenübergreifende Evaluation aller am FKD teilgenommenen Klassen über das Löffler-Institut
- Weiterentwicklung und Optimierung des Konzepts mit interessierten Deutsch-KuK
- Engere Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachkolleginnen- und kollegen

4. Förderkonzept Deutsch

Förderkonzept Deutsch für die vollzeitschulischen Bildungsgänge der Höheren Handelsschule und das Berufsgrundschuljahr am Eugen-Schmalenbach-Berufskolleg	
Diagnostik	<ul style="list-style-type: none"> • Eine gezielte Diagnostik erfolgte und erfolgt weiterhin zunächst über den Onlinetest des Löffler-Instituts zu Beginn eines jeden Schuljahres in neuen Klassen: Teil 1: Ermittlung der Schriftsprachkompetenz auf Wortebene: <ul style="list-style-type: none"> - Aktive Rechtschreibfähigkeit - Fehlerkorrektur

	<ul style="list-style-type: none"> - Bestimmung der Wortart - Komposita - Wortbildung und Wortbildungsanalyse <p>Teil 2: Ermittlung der Schriftsprachkompetenz auf Satzebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Satzinterne Großschreibung - Satzgliedbestimmung - Satzinterne Flexionen - Satzverbindungen <ul style="list-style-type: none"> • Sprachdefizite werden aufgrund der Beiträge der SuS im Unterrichtsprozess festgestellt • Einsicht schriftlicher Tests und Klausuren im Fach Deutsch • Rücksprache mit den entsprechenden Fachkollegen
Beratung	<ul style="list-style-type: none"> • SuS werden hinsichtlich der Bedeutung der Sprachkompetenz aufgeklärt • Es wird ein Verständnis dafür geschaffen, dass die Beherrschung der Sprache der Schlüssel für eine soziale und berufliche Integration ist • SuS erhalten ein individuelles Feedback auf der Basis der Testergebnisse: Diese werden mit den SuS durchgesprochen und es werden Fördermaßnahmen für die unterschiedlichen Bereiche festgelegt • Den SuS wird angeboten, sich bei Fragen rund um den Deutschunterricht an die FKD-Lehrkraft zu wenden. • Auch außerhalb des regulären DU dürfen SuS Bewerbungsmappen, Hausaufgaben, Referate, Analysen o.Ä. stets abgeben, um ein Feedback zu erhalten.
Förderung im Rahmen des FKD	<ul style="list-style-type: none"> • Auf der einen Seite wird im FKD auf Basis der gutschrift-Ergebnisse gearbeitet: <ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Aufarbeitung der Schwächen in den Bereichen <p>Orthographie: Wdh. der Rechtschreibregeln, Groß- und Kleinschreibung, Schreibung von Fremd- und Fachwörtern, Unterscheidung zw. der Schreibung aus der Ursprungssprache im Vergleich zur eingedeutschten Schreibweise, Zusammen- und Getrenntschreibung von Wörtern, Doppelte und einfache Konsonanten, Silbentrennung usw.</p> <p>Interpunktion: Regeln der Zeichensetzung, verbindende und trennende Konjunktionen usw.</p> <p>Grammatik: das-dass, Vermeidung von Kongruenzfehlern, Bildung schwieriger Plurale, Tempora, Korrektes Wählen von Präpositionen, angemessene Verwendung des Konjunktivs, grammatikalische Unterscheidung ähnlich klingender Wörter usw.</p> • Andererseits orientiert sich der FKD auch am regulären Deutschunterricht: <ul style="list-style-type: none"> - Handreichungen zur Analyse von unterschiedlichen Textsorten (je nachdem, was im DU behandelt wird), dazu zählen: Sachtextanalyse, Analyse einer Kurzgeschichte, Schritte einer Inhaltsangabe usw. - Gezielte Vorbereitung auf bevorstehende Klausuren,

	<p>indem Zeit zur Übung zur Verfügung gestellt wird. SuS haben hier die Möglichkeit, offene Fragen zu klären und zu üben: Wdh. von Kommunikationsmodellen, intensive Analyse von Textstellen, Besprechung rhetorischer Mittel usw.</p> <ul style="list-style-type: none"> - In Absprache mit den Deutsch-KuK werden auch „reguläre“ Deutschstunden abgehalten, um ergänzende Themen behandeln zu können, die im DU aus zeitökonomischen Gründen nicht berücksichtigt werden konnten - Betreuung der Deutsch-Hausaufgaben - In Absprache mit den Deutsch-KuK erfolgt die Weiterarbeit an Gruppenarbeiten sowie Aufgaben aus dem DU <ul style="list-style-type: none"> • SuS dürfen Feedback zu ihren Hausaufgaben, Bewerbungen o.Ä. einholen. Bewerbungen zum Beispiel werden außerhalb der Unterrichtszeit über E-Mail-Kontakt gemeinsam überarbeitet und optimiert. • Außerdem ergeben sich aus dem regulären DU inhaltliche Konsequenzen für den FKD. Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> - DU: Bewerbung schreiben → FKD: Wdh. Groß- und Kleinschreibung, Schreibung von Anredepronomen usw. - DU: Geschäftsbrieife → FKD: Wdh. Textbausteine, Formulierungsübungen usw. - DU: Analyse von KG → Formulierung und Inhalte von Einleitungssätzen, Aufbau einer KG-Analyse, Formulierungsbausteine, Thesenverifizierung bzw. -falsifizierung usw. • Ein von den SuS häufig eingeforderter Themenbereich ist die Wortschatzerweiterung: <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit und Umgang mit dem Synonymwörterbuch - Untersuchung von Fachsprache - Rechtschreibregeln bei Fremdwörtern
--	--

gez. Ünlü

Anlage 3

Evaluation der FKD-Aktivitäten im zweiten Jahr des Antrages für die Schuljahre 2013/14 und 2014/15

Klasse	Schüler- anzahl bei der Eingangs- diagnose	Schüler- anzahl bei der Abschluss- diagnose	Anzahl der Schüler mit signifikanter Verbesserung (>4 Scorepunkte)	Teilge- nommen
BGS14A	17	9	3	33%
BGS14B	15	12	4	33%
BGS14C	18	15	2	13%
HH14A	23	18	7	39%
HH14B	20	Konnte aus technischen Gründen beim Löffler-Institut nicht durchgeführt werden		
HH14C	25	22	15	68%
HH14D	27	19	12	63%
HH14E	27	20	6	30%
HH14F	26	26	12	46%
HH14G	27	22	9	41%
HH14K	22	Konnte aus technischen Gründen beim Löffler-Institut nicht durchgeführt werden		
HH14L	17	Konnte aus technischen Gründen beim Löffler-Institut nicht durchgeführt werden		
HH14M	22	Konnte aus technischen Gründen beim Löffler-Institut nicht durchgeführt werden		
HH14N	22	Konnte aus technischen Gründen beim Löffler-Institut nicht durchgeführt werden		
			Mittelwert	41%

Diese Art der Evaluation wird zukünftig als wenig zielführend erachtet, weil nicht alle Module der jetzigen FKD-Planung berücksichtigt werden und dieses Verfahren in der Oberstufe eine Doppelung darstellen würde, die den SuS nicht zuzumuten ist.